

## Merkblatt zum Planungsleitfaden Events für Alle - Qualitätsstufen für barrierefreie Veranstaltungen<sup>1</sup>

### Ziel des Planungsleitfadens

Herstellung einer barrierefreien Event-Servicekette zur Gewährleistung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit verschiedener Veranstaltungen für alle potenziellen Besucher- und Nutzergruppen

### Prinzip des Planungsleitfadens

#### I. Konzept: Einteilung der Elemente der Event-Servicekette in 3 Qualitätsstufen:

1. **Unbedingt notwendig** → Ausreichend barrierefreie Grundausstattung
2. **Notwendig** → Gute Ausstattung mit punktuellen Barrieren
3. **Wünschenswert** → Sehr gute Ausstattung, ermöglicht selbstständigen Zugang für Alle

#### II. Zu berücksichtigende Elemente in den Qualitätsstufen (für alle Arten von Events)

Zur Konzeption eines Events für Alle ist die Berücksichtigung des Planungsleitfadens<sup>1</sup> unerlässlich!  
Defizite in einem der Bereiche A - G (J) führen zur Nicht-Nutzbarkeit von Events für viele Menschen  
→ Kohärenz erforderlich!

### A. Vorbereiten und Informieren

Bereitstellung ausführlicher Vorab-Informationen zu Veranstaltungsinhalten und Zugänglichkeit unter Beachtung des Zwei-Sinne-Prinzips

#### A1. Unbedingt notwendig

- Ankündigung in barrierefreier Internetversion sowie in Tages- bzw. Wochenzeitungen
- Leicht verständliche Auskünfte und Rückfragemöglichkeit per E-Mail

#### A2. Notwendig

- Faltblatt zum Event
- Detaillierte Informationen zum Eventgelände und zur Anreise im Internet sowie Telefonauskunft

#### A3. Wünschenswert

- Weitere Ankündigungsformen (z. B. Radio) sowie spezielle Medien (z. B. taktile Geländeplan)

### B. An- und Abreise

Standortwahl unter Beachtung von Zugänglichkeitskriterien in Bezug zum Eventgelände, zur barrierefreien Wegegestaltung vom öffentlichen Verkehr und Parkplatz zum Event sowie zur Besucherinformation über Anreisemöglichkeiten mit öffentlichem Verkehr und motorisiertem Individualverkehr

#### B1. Unbedingt notwendig

- Ausreichende Anzahl barrierefreier Parkplätze in unmittelbarer Zuordnung zum Gelände mit eindeutiger Ausschilderung
- Vermeidung von Barrieren auf dem Weg zum Eventgelände
- Deutliche Beschilderung der Wege zum Gelände

#### B3. Wünschenswert

- Taktile Leitelemente auf dem Weg zum Eventgelände

## C. Wege auf dem Event

### Vermeidung von Hindernissen aller Art

Wahrnehmbare Kennzeichnung unvermeidbarer Hindernisse; an dunklen Stellen ggf. Ausleuchtung  
Erleichterung der Orientierung durch Vorab-Informationen über Wegenetz und klare Wegegliederung

#### C1. Unbedingt notwendig

- ebener, harter und rutschfester sowie kontrastreich und tastbar gestalteter Wegebelag
- Sichere Verlegung / Abdeckung von Leitungen und Kabeln
- Längsneigungen der Wege ohne vorherige Ankündigung nicht über 6 %

#### C2. Notwendig

- Optisch kontrastreiche Markierung mindestens der untersten und obersten Treppenstufenkante

#### C3. Wünschenswert

- Rampen und Treppen nach DIN 18024-1

## D. Beschilderung und Leitsystem auf dem Event

Optischer Hinweis auf relevante Veranstaltungsbestandteile mittels räumlich, inhaltlich und stilistisch lückenloser sowie kurzer, einfacher und eindeutiger Beschilderung

#### D1. Unbedingt notwendig

- Lückenlose, klar lesbare und den barrierefreien Wegen folgende Beschilderung
- Beschilderung an allen wichtigen Punkten eines Events unter Beachtung von Schriftgrößen und -arten, Kontrasten, Aufhanghöhen sowie Beleuchtung
- Klar lesbare Speisetafeln und Speisekarten

#### D2. Notwendig

- Unterstützung der Beschilderung durch international verständliche Piktogramme
- Piktogramm und erläuternder Text zu Angeboten wie Induktionsschleifen oder Dolmetscher

#### D3. Wünschenswert

- Übersichts- / Großplan des Eventgeländes
- Taktiles Orientierungsplan / taktiles Leitsystem mit Kombination taktiler und optischer Funktionen
- Speisekarten in Braille- und erhabener Schrift bzw. Schulung des Servicepersonals

## E. Toiletten auf dem Event

Barrierefreie Sanitäranlage ist Grundvoraussetzung für Teilnahme an einem Event

#### E1. Unbedingt notwendig

- Einseitig anfahrbare Toiletten in ausreichender Anzahl und mit Beschilderung (Rollstuhlsymbol)

#### E2. Notwendig

- Platzierung der barrierefreien Toiletten an zentral zugänglichen Standorten des Events

#### E3. Wünschenswert

- Barrierefreie Toilette erfüllt alle Anforderungen der DIN 18024-2, übrige Toiletten kontrastreich

## F. Möblierung auf dem Event

#### F1. Unbedingt notwendig

- Tische in Sitzhöhe; ausreichend bemessener Zwischenraum zwischen Tisch- und Stuhlgruppen

#### F2. Notwendig

- Mobiliar / Stände anfahrbar bzw. unterfahrbar und in erreichbarer Höhe
- Möblierung nicht scharfkantig sowie in farblichem Kontrast zu Boden und Geschirr
- kontrastreich gestaltete Stände und Schalter (Beleuchtung, Kontrast zur Umgebung)

## G. Service auf dem Event

**Wichtige Angebote für Menschen, die bestimmte Situationen auch unter günstigen Voraussetzungen nicht allein bewältigen können: Assistenz, Hilfestellung bei Fortbewegung und Freizeitgestaltung**

### G2. Notwendig

- Schalter an zentralem Standort für allgemeine Informationen und Informationen zur Barrierefreiheit
- Akustische Infos zum aktuellen Eventgeschehen, hörbar auf dem gesamten Eventgelände

### G3. Wünschenswert

- Bereitstellung von Gehhilfen / Rollstühlen und Abhol- / Begleitservices
- Induktionsschleifen am Informations- oder Kassenschalter

## III. Spezifische Anforderungen zu speziellen Events (Ausstellungen [H] , Veranstaltungen auf Bühnen [I] und in Gebäuden [J])

- Ausstellungsstücke zugänglich und wahrnehmbar durch Rollstuhlbenutzer (H1)
- Erklärungstexte zum Tasten oder akustische Informationen (H2)
- tastbare Ausstellungsstücke (H2)
- Führungen für blinde und sehbehinderte, hörbehinderte und gehörlose Besucher (H3)
- ausreichend Rollstuhlplätze (I1)
- Gute Sichtbarkeit der Vortragenden für hörbehinderte Besucher (I1)
- Piktogramm als Hinweis auf Standorte technischer Hilfen für hörbehinderte Besucher (I1)
- Bei Projektionen: Geeignete Schriftgröße und -art, Kontraste zwischen Schrift und Hintergrund (I1)
- Kommunikationshilfen und Sitzplätze für gehörlose und hörbehinderte Besucher (I2)
- Ausreichend bemessene Türbreiten, Vermeidung automatisch aufschlagender Türen (J1)
- Optische Alarmgeber bei Brandmeldeanlagen (J1)
- Markierung von Glasflächen mit durchgängigen Markierungstreifen (J2)
- kontrastreich gestaltete Türen (J3)

## IV. Ergänzungen zum Konzept der Qualitätsstufen

- Ernährung: ergänzendes Speisenangebot für Allergiker und Stoffwechselerkrankte
- Familien: Betreuungsangebote für Kinder, Wickelmöglichkeit
- Assistenzhunde: Möglichkeit zum Mitführen von Begleit- und Blindenführhunden
- Einsatz eines Eventmanagers für Alle: Zentraler Ansprechpartner für alle an der Veranstaltung beteiligten Akteure zur gezielten und systematischen barrierefreien Gestaltung

### <sup>1</sup> Events für Alle - Qualitätsstufen für barrierefreie Veranstaltungen

Bezugsquellen:

Institut Verkehr und Raum der Fachhochschule Erfurt  
Download-Bereich unter [www.verkehr-und-raum.de](http://www.verkehr-und-raum.de)

oder

Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit  
Beauftragter für Menschen mit Behinderungen  
Herrn Dr. Paul Brockhausen  
Werner-Seelenbinder-Str. 6  
99096 Erfurt

E-Mail: [paul.brockhausen@tmsfg.de](mailto:paul.brockhausen@tmsfg.de)  
<http://www.thueringen.de/de/bb/>

